

Zwei besondere „Azubis“ für die Firma Lammers

Enge Kooperation zwischen EWG, Ausbildungsfirma und Berufskolleg Rheine hilft jungen Flüchtlingen bei ersten Schritten ins Berufsleben

RHEINE. Vor 13 Monaten kamen Ezatullah und Jawed nach Deutschland. Im August 2015 über die Balkanroute zum Höhepunkt der Flüchtlingswelle der eine. Der andere in einer Odyssee durch Russland und die Ukraine.

„Wir schaffen das“ wird für Ezatullah und Jawed in Deutschland immer mehr zur Realität. Die beiden sind junge Afghanen, 20 und 22 Jahre alt. In ihrer Heimat sind sie zur Schule gegangen, haben gearbeitet, sprechen etwas Englisch. In Rheine gehen sie seit letztem November zur Schule. Und damit beginnt ihre Geschichte in Rheine.

Sie lernen in der ersten internationalen Förderklasse am Berufskolleg Rheine. An vier Tagen in der Woche, lateinische Schrift ist ihnen im Grundsatz bekannt, aber

Paschtun und Farsi sind ihre Muttersprache. Ezatullah und Jawed wollen die unbekannte Sprache lernen, wie alle anderen der Klasse. Wo in einer deutschen Klasse werden Tafelbilder fotografiert, um sie in der Unterkunft nachzuarbeiten? In der internationalen Förderklasse im Berufskolleg ist das so. So schnell wie möglich Deutsch verstehen und vor allem selbst sprechen.

Im Frühjahr wird der Wunsch nach Praktikum und Arbeit immer konkreter. Wo könnte ich in Deutschland arbeiten? Was kann ich in diesem fremden Land mit meiner zur afghanischen Heimat so unterschiedlichen Struktur machen? Für beide ist ziemlich schnell klar, es muss etwas handwerklich-technisches sein.

Aber wie kommt ein jun-



Die Firma Lammers hilft den beiden jungen Afghanen Ezatullah und Jawed zusammen mit der EWG und dem Berufskolleg bei den ersten Schritten ins Berufsleben.

ger Afghane im deutschen System der stark arbeitsteiligen Produktion an, das ihm völlig fremd ist? Was ist ein Betrieb und wie sieht er von innen aus? Die EWG hat über viele Veranstaltungen gute Kontakte zum Ausbildungsbereich vieler regionaler Unternehmen. Das Berufskolleg

und die EWG terminieren die ersten Betriebsbesuche. Ein Betriebsbesuch führt die geflüchteten jungen Männer im Alter von 17 bis 22 Jahren in die Firma Cl. Lammers GmbH & Co. KG. Zwei Geflüchtete interessieren sich ganz besonders für die vielen unterschiedlichen Motoren,

die demontiert, gewartet und repariert werden. Der Geschäftsführer der Firma Cl. Lammers GmbH & Co. KG zeigt sich offen für ein Praktikum von Ezatullah und Jawed in den Sommerferien und macht deutlich: „Ein

Praktikum bei der Firma Lammers ist wichtig, aber kein Selbstzweck. Schlussendlich soll das Praktikum als Vorbereitungsphase für eine mögliche Ausbildung im Unternehmen dienen“, so Christoph Südhoff, Geschäftsführer der Fa. Cl. Lammers GmbH & Co. KG. Beide Geflüchteten erkennen ihre Chance auf einen Ausbildungsplatz. Beide bewähren sich im Praktikum und die Firma Cl. Lammers GmbH & Co. KG wagt die Ausbildung für beide ab 1. August zum Beruf des Elektronikers für Maschinen- und

Antriebstechnik. Ein mutiger Schritt für einen mittelständischen Betrieb. Aber auch ein Beispiel für einen Weg, den Unternehmen in den gewerblich-technischen Ausbildungsberufen Berufen gehen können.

Der Ausbildungsvertrag ist unterschrieben, die Bleibeperspektive mit der Fachstelle Migration und Integration der Stadt Rheine abgeklärt. Das Berufskolleg wird Ezatullah und Jawed und die anderen jungen Männer der internationalen Förderklasse bis zum nächsten Sommer an den Hauptschulabschluss heranführen. Die EWG und das Berufskolleg werden den Kontakt zu Unternehmen halten und möglichst verstärken. Damit über Praktika vielleicht Ausbildungsplätze durch Geflüchtete besetzt werden können.